

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 7-8

Artikel: Eidgenossenschaft

Autor: Keller, Gottfried

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind für diese Besetzung etwa 50 Mann für Schlagzeug vorgesehen! Im Gegensatz zu diesem Riesenorchester steht das moderne, sogenannte »Kammerorchester«, in welchem neben dem Streichquintett die Bläser nur in einfacher Besetzung erscheinen. In zahlreichen Werken für Kammerorchester sind nur einzelne Bläserstimmen besetzt. Es wäre der Vollständigkeit halber noch eine Abart des Orchesters, das »Jazz-Orchester« zu nennen, das man fast als eine »musikalische Krankheit« des 20. Jahrhunderts bezeichnen darf. Die heute noch als »Negermusik« bezeichneten Jazz-Orchester wurden von amerikanischen Negern begründet, die anfänglich echte Negerlieder spielten. Bald aber wurde, zumeist durch Verzerrung des Rhythmus, ein neuer »Stil« geschaffen, der von den Jazzmusikern eine früher unbekannte rhythmische Disziplin verlangt. Im eigentlichen Jazzorchester sind die Streicher — Violine und Cello — nur schwach oder überhaupt nicht vertreten; Flöte, Oboe und Fagott sind auch äußerst selten besetzt. Die Hauptinstrumente der »Jazzband« sind Saxophone, Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Kontrabaß und Klavier.

Das Orchester hat durch Wagner, Richard Strauß und andere zeitgenössische Komponisten seine monumentalste Form erhalten. In neuerer Zeit geht das Streben nach Verkleinerung des Klangkörpers und besonders charakteristischer Einzelbehandlung der Instrumente. Eine Besetzung die weniger auf Masseneffekte, als auf charakteristische Wirkung Wert legt und sich auch aus wirtschaftlichen Gründen empfehlen dürfte.

Eidgenossenschaft

Wie ist denn einst der Diamant entstanden
Zu unzerstörlich alldurchdrung'ner Einheit,
Zu ungetrübter, strahlenheller Reinheit,
Gefestigt von unsichtbaren Banden?

Wenn aus der Völker Schwellen und Versanden
Ein Neues sich zu einem Ganzen einreihet,
Wenn Freiheitslieb' zum Volke dann es einweihet,
Wo Gleichgesinnte ihre Heimat fanden:
Wer will da wohl noch rütteln dran und feilen?
Zu spät, ihr Herrn! schon ist's ein Diamant,
Der nicht mehr ist zu trüben und zu teilen!
Und wenn, wie man im Edelstein erkennt
Darin noch kleine dunkle Körper weilen,
So sind sie fest umschlossen und gebannt.

Gottfried Keller.